

3. Arbeitszeitverkürzungen

Arbeitszeitverkürzungen (mit vollem, teilweisem oder auch ohne Lohnausgleich) sind ein Beitrag zur Senkung der Arbeitslosigkeit.

Dazu die ÖVP:

Die 35-Stunden Woche in Frankreich gilt als Paradebeispiel dafür, dass Arbeitszeitverkürzungen nicht den gewünschten Erfolg bringen. In vielen Betrieben ist es nämlich nicht zu der erwarteten und staatlich geförderten Personalaufstockung gekommen. Stattdessen mussten die Mitarbeiter Arbeit in kürzerer Zeit erledigen. Zu dieser Einsicht, dass die 35-Stunden Woche außer neue Probleme nichts bringt, ist übrigens auch der SPÖ-Vorsitzende Gusenbauer gekommen.

Dazu die SPÖ:

In diesem Zusammenhang (Umverteilung der Arbeit) wird es selbstverständlich auch um Fragen der Arbeitszeitverkürzung bzw. um Reduktion von Überstunden gehen.

Dazu die FPÖ:

Eine schematische Arbeitszeitverkürzung ist für uns kein wirksamer Beitrag zur Senkung der Arbeitslosigkeit.

Dazu die Grünen:

Die Grünen treten für eine Reduktion der wöchentlichen Arbeitszeit zur Schaffung und Sicherung neuer Arbeitsplätze ein.